

Gelingensfaktoren für die Verstetigung von Präventionsnetzwerken gegen Kinderarmut

Wirkungsorientierung und Kosten-Nutzen- Überlegungen

26.09.2022, Schorndorf

Dr. Antje Richter-Kornweitz

Inhalt

- **Grundsätzliche Anmerkungen zum Präventionskettenkonzept**
- **Wirkung und Gelingensfaktoren**
- **Wirkungsorientierung und / oder Kosten-Nutzen-Überlegungen**

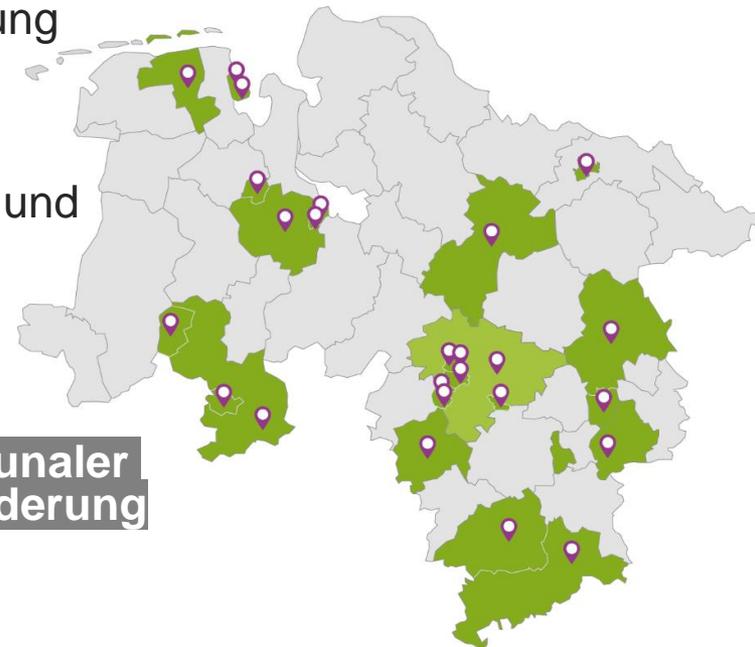
Grundsätzliche Anmerkungen zum Präventionskettenkonzept

Programm Präventionsketten Niedersachsen

Gesund aufwachsen für alle Kinder!

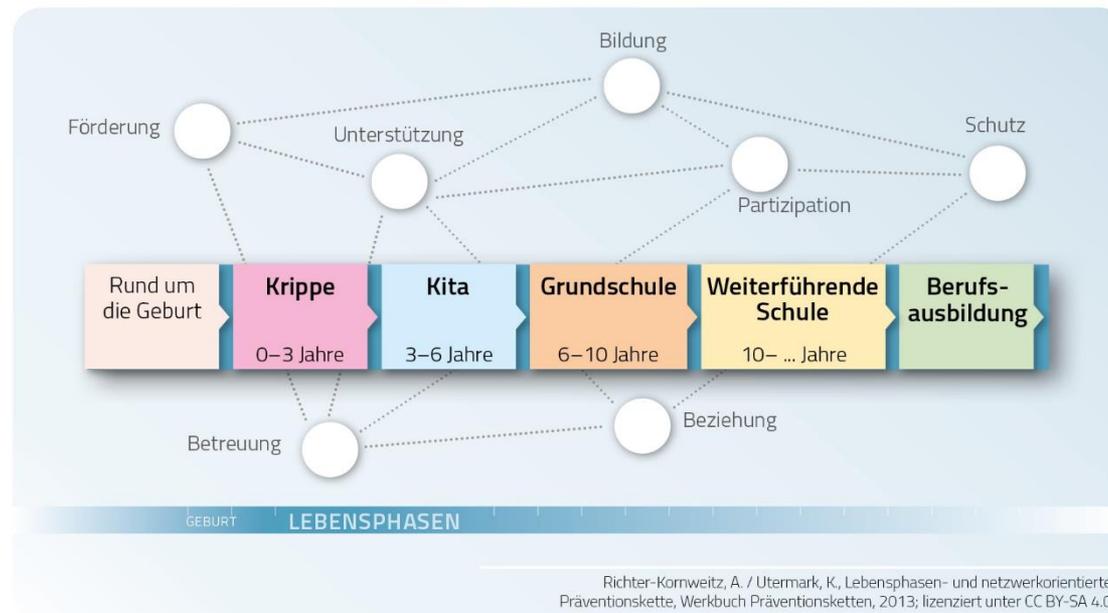
- 22 Kommunen mit 27 Vorhaben in vier Förderphasen
- 3- bis 5-jährige Teilfinanzierung durch Auridis Stiftung
- Schirmherrschaft durch nds. Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Programmleitung, Prozessberatung / –begleitung
Landeskoordinierungsstelle Präventionsketten
Niedersachsen
- Vertragliche Vereinbarung mit Kommunen zur
Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfe und
Gesundheitsbereich bei 3- bis 10-Jährigen
- Aktuelle Verstetigungsquote: 73%

**Ziel: Strukturell orientierte Armutsprävention
durch den Auf- und Ausbau integrierter kommunaler
Strategien zur Prävention und Gesundheitsförderung**



Das Kindeswohl erfordert gemeinsames Wirken von der Zeit rund um die Geburt bis zum Erwachsenwerden

Leitfrage im gesamten Prozess: Was braucht das Kind, um in Wohlergehen aufzuwachsen?



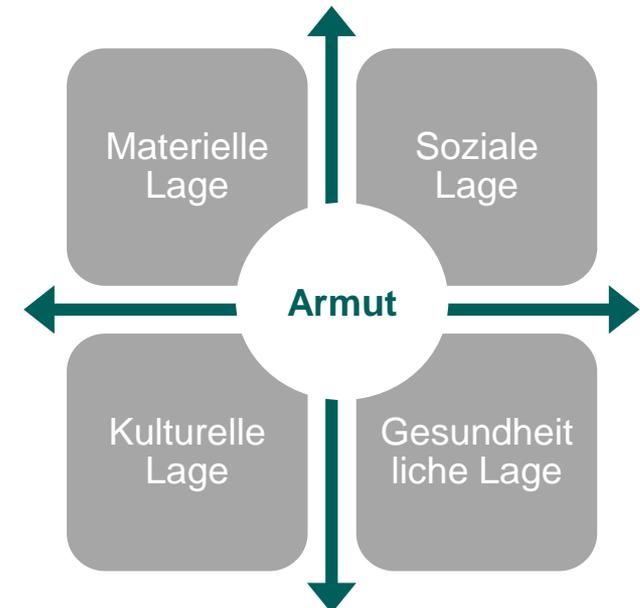
Präventionsketten rücken die Belange aller Kinder und Familien in den Mittelpunkt

Auch die der Kinder, die zu wenig haben für

- Gesundheit
- Bildung
- Teilhabe an Kinder- und Jugendkultur

...denn Kinder haben Rechte – auf Teilhabe,

... und es geht um mehr als „kein Geld zu haben“.



vgl. AWO-ISS-Studien 1999-2019

Aufwachsen in Wohlergehen braucht Teilhabechancen

Materielles

- Die materiellen Grundbedürfnisse (Wohnen, Ernährung, Kleidung) von Kindern und ihren Familien sollen gesichert sein.

Gesundheit

- Jedes Kind erhält die bestmögliche Gesundheitsversorgung und –förderung.

Soziales

- Jedes Kind soll am sozialen Leben teilhaben.

Bildung

- Jedem Kind soll Chancengleichheit in der Bildung (sprachliche und kulturelle Kompetenzen) ermöglicht werden.

Pandemie wirkt sich auf Kindergesundheit aus

Sprachförderung konnte nicht stattfinden. Nicht nur Kindern nicht-deutscher Herkunft fehlte Kontakt zur deutschen Sprache

Bewegungsmöglichkeiten der Kinder massiv eingeschränkt durch geschlossene Spielplätze, Sportvereine und Kitas

Erhöhter Medienkonsum hat negative Auswirkungen auf die motorische Entwicklung und die (Über-) Gewichtsentwicklung der Kinder

Schon im Kita-Alter vorhandene Entwicklungsunterschiede je nach sozio-ökonomischer Status der Familie weiten sich aus**

(Fein-)Motorik, mathematische Kompetenz (Zählen), Sprachentwicklung, Übergewicht

Belastungen und die Folgen für Kinder aus Familien mit niedrigem Einkommen sind deutlich höher als in jenen mit gesichertem

*COPSY-Studie, UKE 02/2021; ** Bantel et al 12/2020; Bredahl 2021

Pandemie wirkt sich auf Kindergesundheit aus

Wido/AOK: Verschlechterung der körperlichen Gesundheit bei 3-12-Jährigen bei 16% der Befragten**

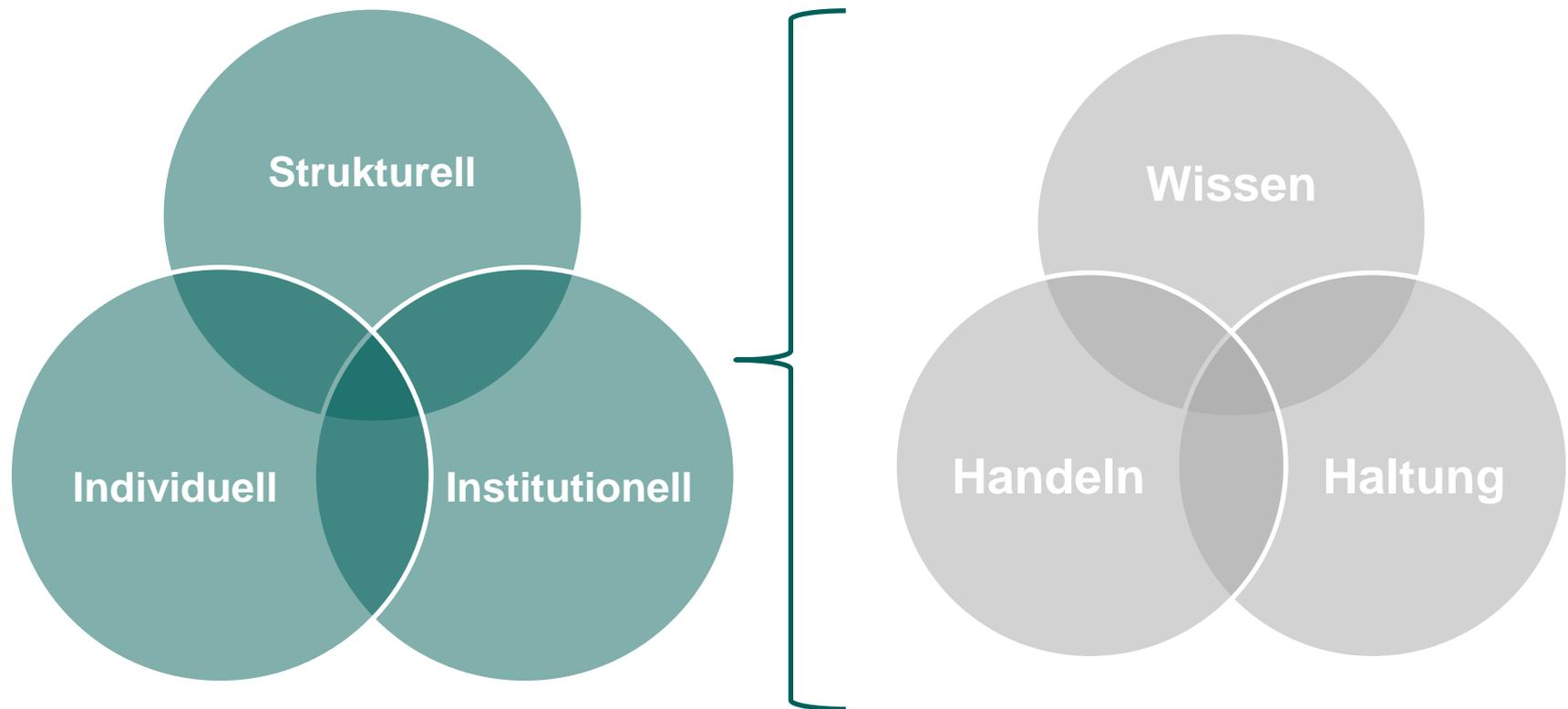
Wido/AOK: Einbußen bei der seelischen Gesundheit bei 35 % der Befragten**

Metaanalyse: Verdopplung klinisch auffälliger Depressions- und Angstsymptome bei Ki/Jugdl. seit Pandemiebeginn*

Überdurchschnittlich häufig bei 3- 12-Jährigen aus Familien mit niedrigem Haushaltseinkommen**

*Racine et al. 2021:
JAMAPediatr 175:1142–1150
**Wido-Monitor 01/2022

Will man wirklich alle erreichen, erfordert es Armutssensibilität



Armutssensibilität zeigt sich in Wissen, Haltung und Handeln



„
Die Leute nehmen sich mir gegenüber Frechheiten heraus. Andere Leute erwarten von mir, dass ich nichts habe und wenn ich dann doch mal etwas habe, dann sagen die Leute was dazu und ich muss es erklären.
„

Armutssensibilität wird gebraucht - gegen das Präventionsdilemma

Beispiel

Strukturell und institutionell:

Wissen über Armut und die Folgen haben. Strukturen, Konzepte, Routinen und Ziele überprüfen und für ihre armutssensible Gestaltung werben.

Individuell:

Eine armutssensible Grundhaltung entwickeln und eigenes Handeln kritisch reflektieren.

Können alle, insbesondere arme Menschen die jeweilige Leistung in Anspruch nehmen? Erfahren arme Familien von der Leistung?

Befördern verwaltungsinterne / organisationsinterne Routinen die unbürokratische Unterstützung armer Familien?

Ist die Leistung besonders an Bedarf und Bedürfnis armer Kinder und Familien ausgerichtet? (Qualität)

Wird überprüft, ob tatsächlich auch arme Familien die Leistung in Anspruch nehmen? (Qualität und Quantität)*

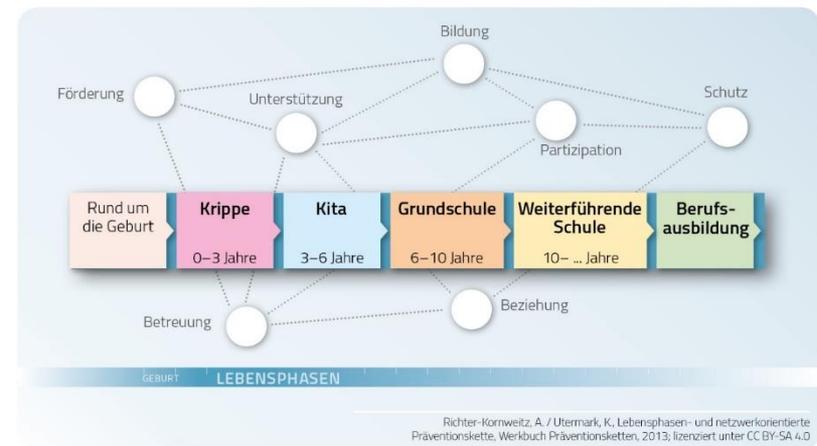
*Checkliste Armutssensibilität in der Verwaltung LK Osnabrück, 2021

Präventionsketten fördern Armutssensibilität auf struktureller Ebene: Gemeinsam, strukturiert und gezielt vorgehen

Präventionsketten

- ermöglichen diversen Fachbereichen gemeinsam zu handeln.
- sprechen Akteur*innen verwaltungsintern und –extern an.
- begünstigen die Zusammenarbeit an Schnittstellen, sichern Übergänge, schließen Angebotslücken.

Präventionskette

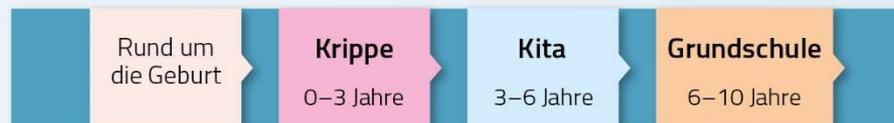


Viele gute Angebote sind noch lange keine Präventionskette Sie werden erst durch „Gemeinsam Wirken“ dazu

Was braucht das Kind?

Ressortübergreifende Zusammenarbeit

Systematische und in sich bündige Infrastruktur für Kinder & Familien



Frühzeitig beginnende und andauernde Förderung *aller* Kinder

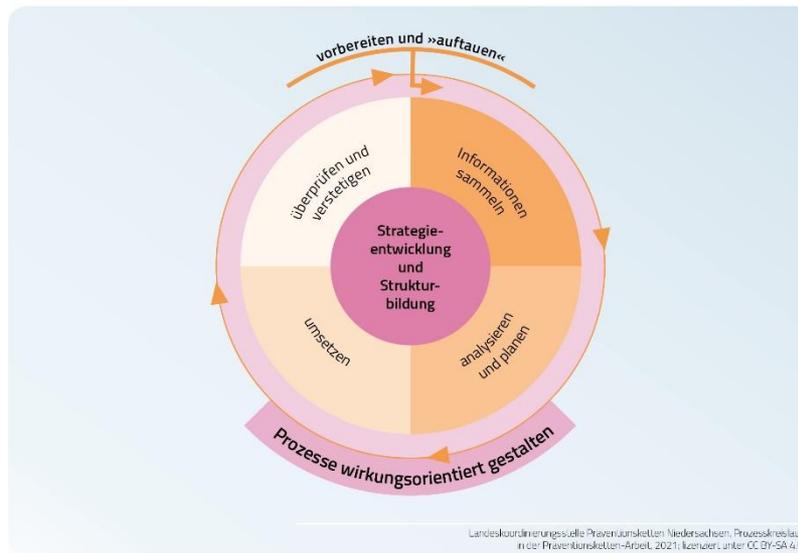
Beteiligung von Kindern und Familien

Richter-Kornweitz, A. / Utermark, K., Systematischer Auf- und Ausbau einer Präventionskette, Werkbuch Präventionsketten, 2013; lizenziert unter CC BY-SA 4.0

Wirkung und Gelingensfaktoren

Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?

Prozesskreislauf in der Präventionsketten-Arbeit

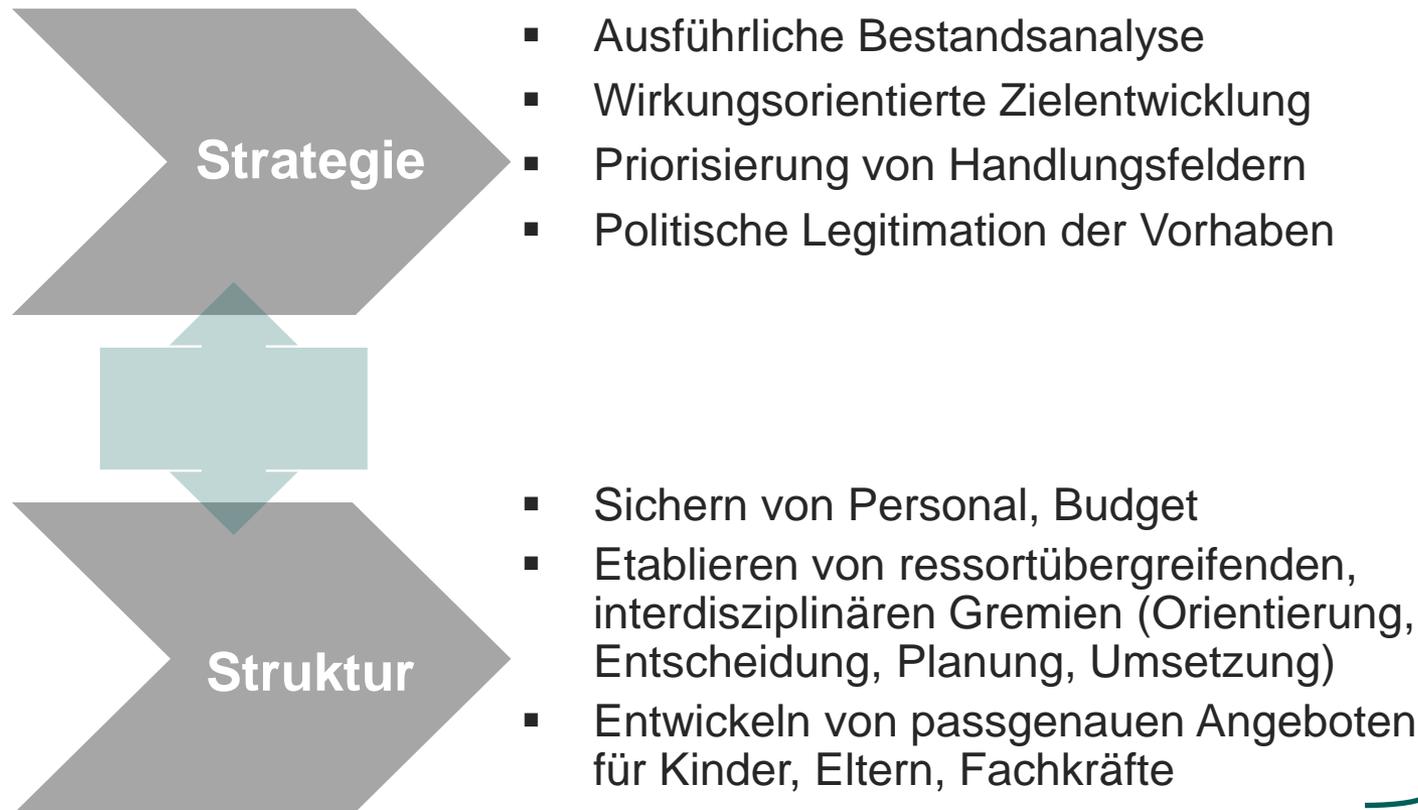


Wirkungsorientiertes Arbeiten in Präventionsketten



Richter-Kornweitz, Schluck, Petras, Humrich, Kruse 2022

Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?



Was braucht das Kind wann? In welchem Alter?
Welcher Lebenslage?
Was haben wir?

Barrieren abbauen,
Lücken schließen,
kindorientiert vorgehen

Gelingensfaktor: Vertraglich legitimierter Rahmen

zur Orientierung für alle Beteiligten

- Koordinierungsstelle hauptamtlich besetzen
- Politischen Beschluss einholen
- Kooperation von Kinder-/ Jugendhilfe und Gesundheitsbereich ausbauen
- Ressort-/sektorenübergreifende Zusammenarbeit steuern
- Wirkungsorientierte Arbeitsweise einführen
- Fachkräfte bedarfsgerecht fortbilden und vernetzen
- Koordinationskräfte kontinuierlich und bedarfsgerecht qualifizieren
- **Kindorientiert vorgehen**

Welche Vertragsvorgaben mussten von den Kommunen erfüllt werden?	Warum sind diese Vorgaben wichtig?	Wurden die Vorgaben erfüllt?
Einrichtung einer Koordinierungsstelle zum Auf- und Ausbau der Präventionskette	... zur Koordination des Prozesses vor Ort und Initiierung von passgenauen Angeboten für Familien und Fachkräfte	✓
Aufbau einer Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitsbereich	... zur Stärkung der ressort-/ sektorenübergreifenden Zusammenarbeit	✓
Etablierung einer ressort-/ sektorenübergreifenden Steuerungsgruppe	... zur Steuerung der Zusammenarbeit und Legitimation von Inhalten und Vorgehensweisen innerhalb der Kommune	✓
Einholung eines politischen Beschlusses	... zur Befräftigung des Willens eine Präventionskette auf- und auszubauen und diese nach Programmende auch nachhaltig zu verankern	✓
Einführung einer wirkungsorientierten Arbeitsweise (Erstellung eines Wirkungsmodells)	... zur Prozessplanung, Steuerung und Qualitätssicherung sowie zur Darstellung von Erfolgen	✓
Durchführung von Fachtagungen und Workshops ¹	... zur Kompetenzvermittlung und Vernetzung von kommunalen Akteur*innen	✓
Teilnahme der Koordination an Fortbildungen der Landeskoordinierungsstelle (LVG & AFS Nds. e.V.)	... zur Qualifizierung der Koordination	✓

¹ Durch die Corona-Pandemie konnten nicht alle geplanten Fachtagungen und Workshops in den Kommunen durchgeführt werden. Alternativ wurden Präsenzveranstaltungen in digitale Formate überführt.

Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?

 **Kompetenzen bei Fachkräften weiterentwickeln**

 **Angebote optimieren und neue bedarfsorientiert entwickeln**

 **Integriertes Handeln und Vernetzung fördern**



Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?

Kompetenzen bei Fachkräften weiterentwickeln

Qualifizierungsbedarf bei Fachkräften ist erhoben, passende Angebote entwickelt und organisiert.

Angebote optimieren und neue bedarfsorientiert entwickeln

Bestand und Bedarf sind erhoben (Daten, Zielgruppen, Fachkräfte befragt)
Zugangsbarrieren sowie Angebots-Lücken erkannt und geschlossen

Integriertes Handeln und Vernetzung fördern

Übergreifende Zusammenarbeit ist gefördert. Schnittstellen sind optimiert.
Ressourcen gebündelt:

Wirkungsziele zu den drei Bereichen sind erarbeitet. Ziele und Maßnahmen werden abgestimmt und umgesetzt.

Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?

Kompetenzen bei Fachkräften weiterentwickeln

Qualifizierungsbedarf bei Fachkräften ist erhoben, passende Angebote entwickelt und organisiert.

Angebote optimieren und neue bedarfsorientiert entwickeln

Bestand und Bedarf sind erhoben (Daten, Zielgruppen, Fachkräfte befragt) Zugangsbarrieren sowie Angebots-Lücken erkannt und geschlossen

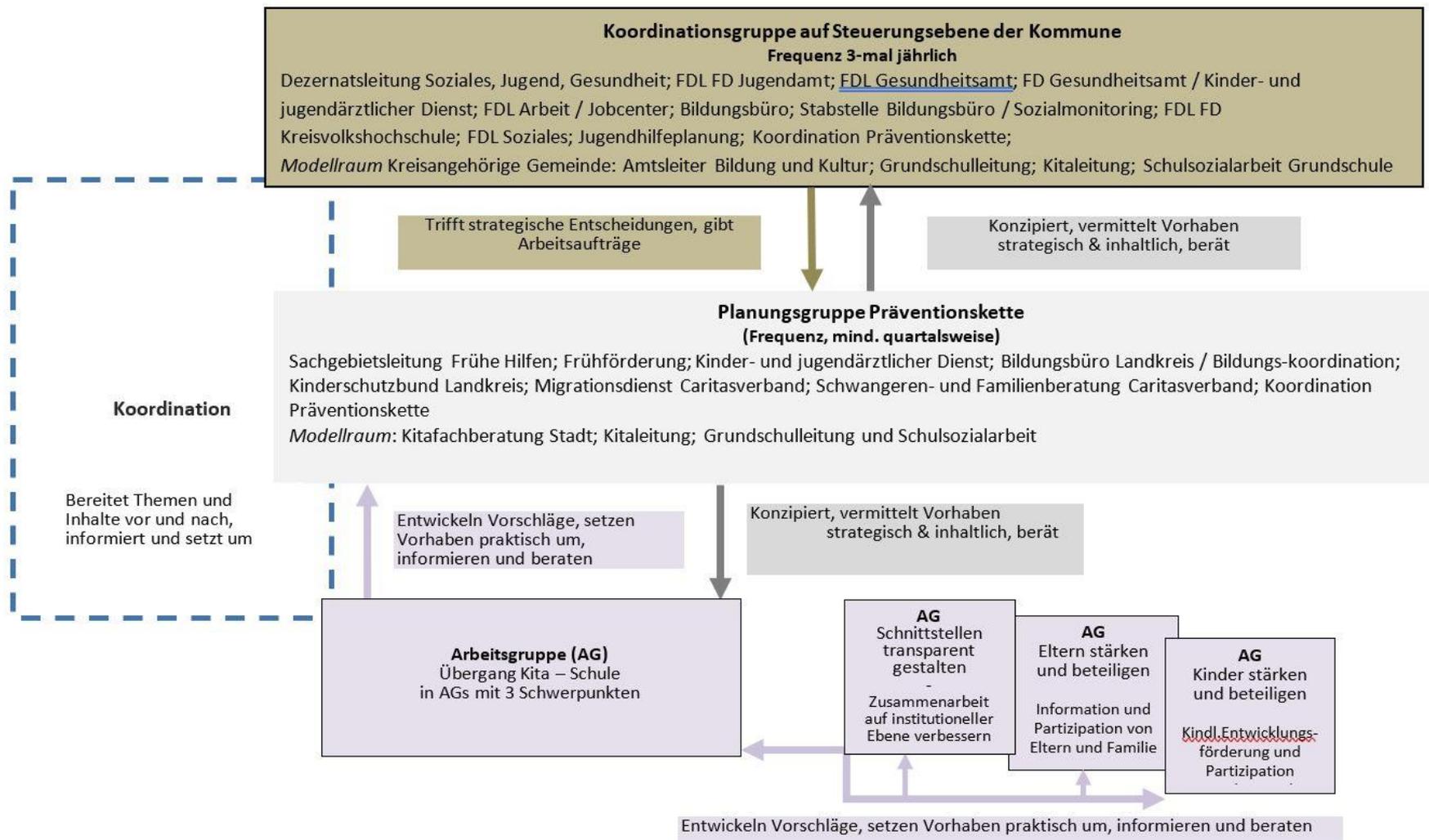
Integriertes Handeln und Vernetzung fördern

Übergreifende Zusammenarbeit ist gefördert. Schnittstellen sind optimiert. Ressourcen gebündelt.

Wirkungsziele zu den drei Bereichen sind erarbeitet. Ziele und Maßnahmen werden abgestimmt und umgesetzt.

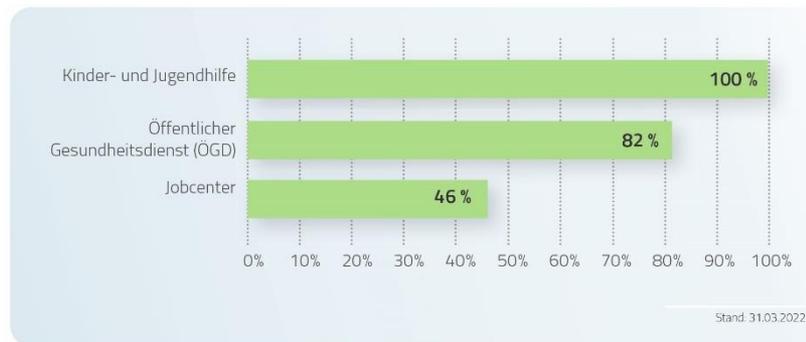


Gelingensfaktor: Strukturen nutzen oder schaffen Beispiel

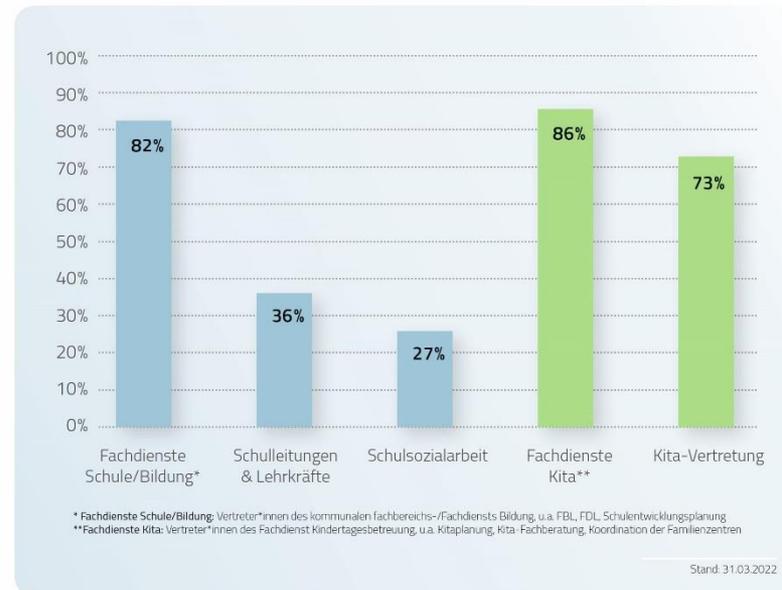


Gelingensfaktor: Gemeinsam Wirken und wissenschaftsbasiert handeln

Steuern, Planen, Umsetzen



[Richter-Kornweitz et al 2022, Werkreport 1, S. 15/S. 10](#)



Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheit Jobcenter, Kita, Schule, Integration, Sport ...

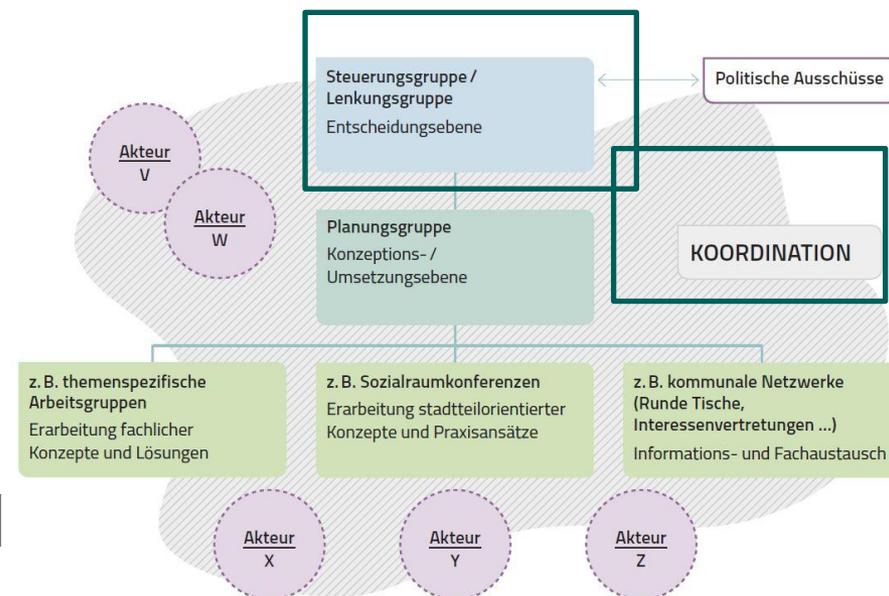
”

Wirklich zentral ist das gemeinsame Verständnis. Die Frage ist: Wie kriege ich das überhaupt? Dazu gehört auch Wissen. Erst wenn gemeinsames Wissen vorhanden ist, kann daraus ein gemeinsames Verständnis resultieren und erst dann kann ich ein gemeinsames Ziel verabreden.

”

Steuern, koordinieren, vernetzen, ergänzen erfordert mehr als die ausdrückliche Legitimation durch die lokale Politik

- Es geht nicht ohne verbindliche, **kontinuierliche Unterstützung** von den verschiedenen kommunalen Verwaltungsebenen und den zuständigen **Leitungskräften**.
- Die zentrale Rolle der Koordination erfordert **klare Handlungsbefugnisse und Gestaltungsspielraum**. Die Möglichkeit, **ohne große Hindernisse** Kontakt zu relevanten Personen aufzunehmen.
- Ihre fachliche und strukturelle **Verortung** ist Aufgabe der strategischen Steuerung.



Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?

Kompetenzen bei Fachkräften weiterentwickeln

Qualifizierungsbedarf bei Fachkräften ist erhoben, passende Angebote entwickelt und organisiert.

Angebote optimieren und neue bedarfsorientiert entwickeln

Bestand und Bedarf sind erhoben (Daten, Zielgruppen, Fachkräfte befragt) Zugangsbarrieren sowie Angebots-Lücken erkannt und geschlossen.

Integriertes Handeln und Vernetzung fördern

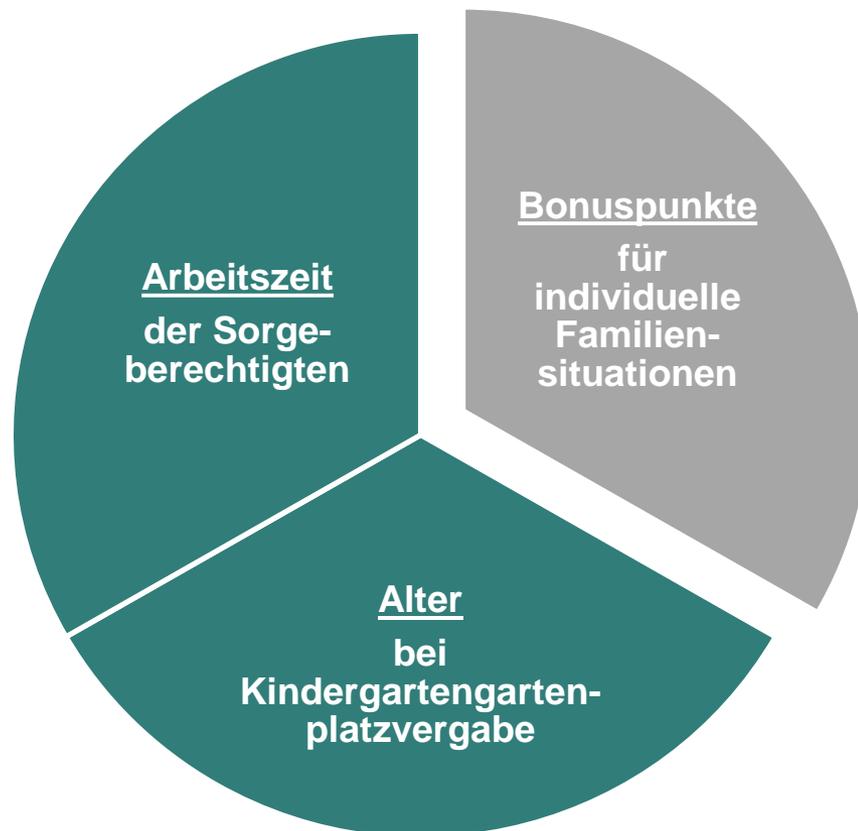
Übergreifende Zusammenarbeit ist gefördert. Schnittstellen sind optimiert. Ressourcen gebündelt:

Wirkungsziele zu den drei Bereichen sind erarbeitet. Ziele und Maßnahmen werden abgestimmt und umgesetzt.



Mit veränderten Kriterien der Kindergartenplatz-Vergabe Chancengleichheit und Bildungsteilhabe ermöglichen

Beispiel



Wie kann die Situation benachteiligter Kinder und Eltern beim Vergabeverfahren berücksichtigt werden?

- Bedarfsgerechtigkeit durch Berücksichtigung individueller Belastungen und Lebensrealitäten
- Fachübergreifende Problemanalyse vorgeschaltet
- Objektive & nachvollziehbare Kriterien entwickelt

→ **Beschlussfassung im Ratsausschuss**

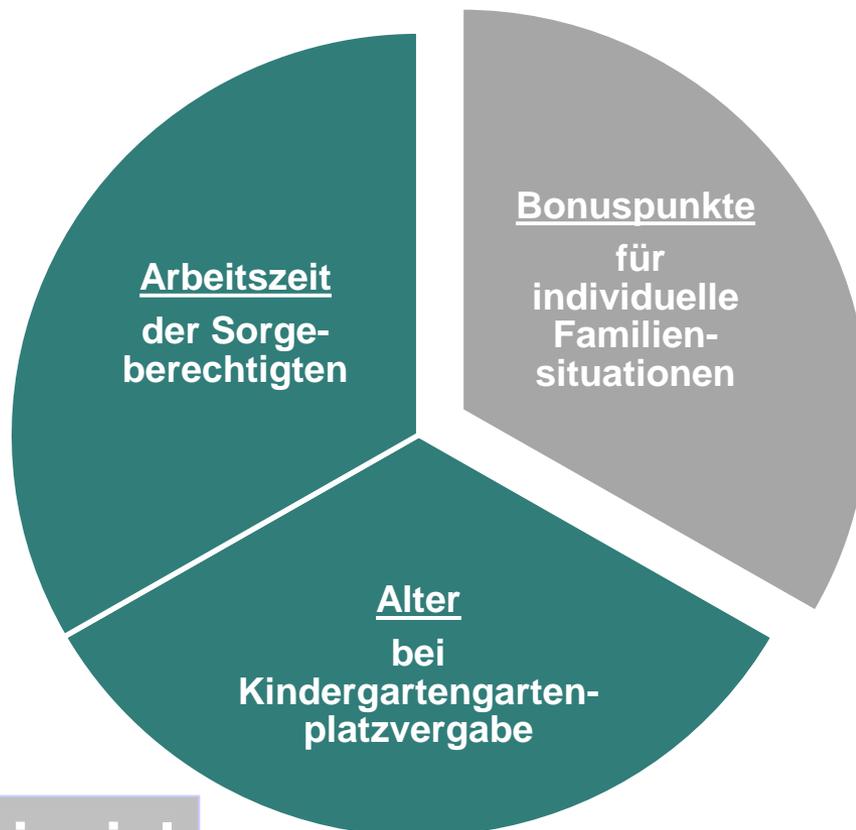
Wozu dienen Aufnahmekriterien?

- **Erstellen einer Reihenfolge**, die die Verteilung der zur Verfügung stehenden Plätze festlegt.
- **Gleichbehandlung** anhand objektiver Kriterien sicherzustellen

Kriterien entscheiden nicht, ob das Kind einen Platz bekommt, sondern wo es einen Platz erhält!

Gelingensfaktor: Akzeptanz neuer Verfahrensweisen durch intensives Netzwerken und Kommunikation erhöhen

Beispiel



Was hat zur Akzeptanz des veränderten Vergabeverfahrens beigetragen?

- Fachübergreifende Problemanalyse vorgeschaltet
- An Problemlage der Kitas angesetzt
- Abstimmung intensiviert, u.a.
 - regelmäßige Trägertreffen zur Aufarbeitung des Vergabeprozess
 - Begleitung des Vergabeprozess durch Arbeitshilfen
 - Information und Einbeziehung von Eltern und Politik

Beispiel

Gelingensfaktor: Strukturen nutzen oder schaffen

- Fachdienst- und sektorenübergreifende Zusammenarbeit intensivieren
→ zur systematischen Problemanalyse und Konzeptentwicklung mit Kinderbetreuungsamt, Job Center, freien Trägern, Akteur*innen aus niedrigschwelligen Angeboten, Elternvertretung, Politik
- Regelsystem nutzen (Kita) → an quantitativer und qualitativer Entwicklung ansetzen, u.a. Anmeldestand erhöhen, Stärkung als interdisziplinäre Anlaufstelle (Beratungsangebote in Familienzentren)
- Rückhalt der Führungsebene sichern: Stadtrat (EStR) gewinnen
- Kita-Stadtelternrat (KitaSter) beteiligen: Eltern sensibilisieren
- Fachausschüsse nutzen: kontinuierlich informieren und sensibilisieren
- Politik einbinden: Gremien nutzen bzw. initiieren
- Netzwerkarbeit in/mit Einrichtungen intensivieren: „Gesicht zeigen“

Gelingensfaktor: Strategien entwickeln, um Politik zu überzeugen

- Politik wird über Vorhaben der Präventionskette regelmäßig informiert
- Politik werden Problemlagen deutlich gemacht (kontinuierlich)
- Politik werden Zusammenhänge verdeutlicht (punktuell)
- Arbeitskreis Politik wird gebildet (punktuell)
- Politik wird das überarbeitete Vergabeverfahren vorgestellt

→ **Anpassung der Kriterien zugunsten der benachteiligten Familien auf Wunsch der Politik**

Vorstellung im Arbeitskreis Politik

Vorstellung im Verwaltungsvorstand
(Bürgermeister, Stadtrat, Dezernent
Finanzen, Dezernent Bau)

Erneute Präsentation im
Verwaltungsvorstand unter Einbezug von
Schlüsselpersonen

Rückkoppelung ins Amt 365
Kinderbetreuung

Präsentation im Verwaltungsvorstand
(Bürgermeister und Stadtrat)

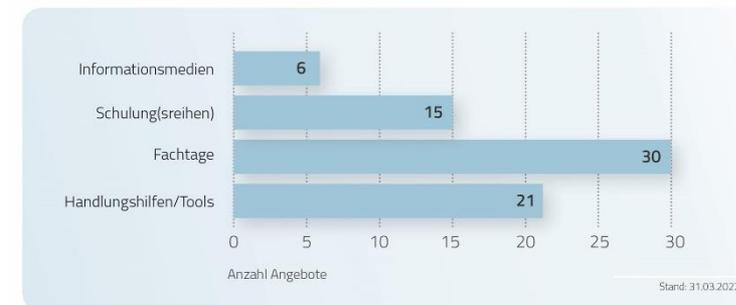
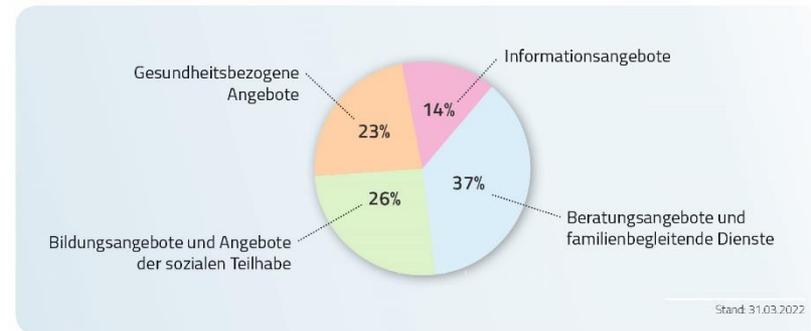
Bildung einer interdisziplinären
Arbeitsgruppe

Gesagt – Getan: Angebotsentwicklung kommt auch in den anderen Kommunen nicht zu kurz

<p>Stadt Oldenburg Zusätzliches Schwimmkursangebot, bevorzugt für sozial benachteiligte Kinder</p> <p>in Zusammenarbeit von: Jugendamt, FD Sport im Amt für Bildung und Kultur, Gesundheitsamt, Bäderbetriebsgesellschaft und dem Oberbürgermeister</p>	<p>Stadt Barsinghausen Beratungsangebot des Jobcenters in Kita-Elterncafé zu Fragen des Job-Wiedereinstiegs und BuT</p> <p>in Zusammenarbeit von: Amt für Kinderbetreuung, Jobcenter und Kitas</p>	<p>Stadt Laatzen Gründung BuT-Servicestelle für Leistungsberechtigte u. Interessierte. BuT-Schulung für Fachkräfte</p> <p>in Zusammenarbeit von: Jugendamt und Teamleitung Bildungs- und Teilhabeleistungen, Runderm Tisch gegen Kinderarmut</p>
<p>Stadt Garbsen Checkliste „Armuts-sensibilität“ für Fachkräfte in Kinderbetreuungseinrichtungen</p> <p>in Zusammenarbeit von: Jugendamt, Netzwerk Frühe Hilfen, Familienzentren, Beratungsstelle</p>	<p>Stadt Oldenburg Gemeinde Großenkneten Gründung Quartierszentrum mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten in Gemeinde mit Zuzug vieler Arbeitsmigrant*innen</p> <p>in Zusammenarbeit von: Gesundheitsamt, Jugendamt, FD Soziales der kreisangehörigen Gemeinde, Integrationsbeauftragtem</p>	<p>Stadt Wilhelmshaven Checkliste „In 5 Schritten zur Eingliederungshilfe“ für Eltern und Fachkräfte</p> <p>in Zusammenarbeit von: Jugendamt, Gesundheitsamt, Sozialamt, Kinderärzt*innen, Kitas, Frühförderstellen</p>

... und noch viele Beispiele mehr

Stand: 31.03.2022



43 neu entwickelte, bedarfs- und bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Familien; 72 neu entwickelte Angebote für Fachkräfte um deren Wissen und ihre Handlungskompetenzen zu erweitern (Stand 03/2022). (Richter-Kornweitz, Petras, Schluck, Humrich 2022)

Wo setzen wir an, um mit integrierten kommunalen Strategien Wirkung auf struktureller Ebene zu erzielen?

Kompetenzen bei Fachkräften weiterentwickeln

Qualifizierungsbedarf bei Fachkräften ist erhoben, passende Angebote entwickelt und organisiert.

Angebote optimieren und neue bedarfsorientiert entwickeln

Bestand und Bedarf sind erhoben (Daten, Zielgruppen, Fachkräfte befragt)
Zugangsbarrieren sowie Angebots-Lücken erkannt und geschlossen.

Integriertes Handeln und Vernetzung fördern

Übergreifende Zusammenarbeit ist gefördert.
Schnittstellen sind optimiert. Ressourcen gebündelt:

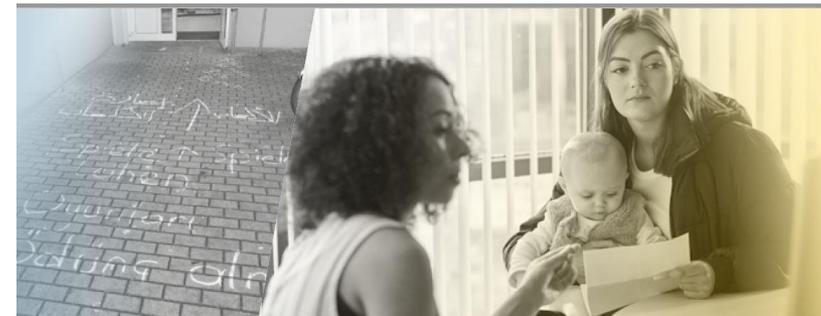
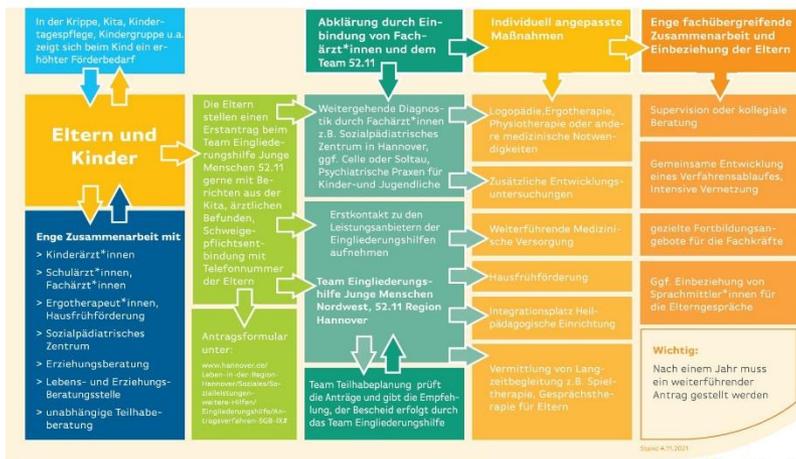
Wirkungsziele zu den drei Bereichen sind erarbeitet. Ziele und Maßnahmen werden abgestimmt und umgesetzt.



Mit passgenauer Qualifizierung von Fachkräften Inanspruchnahmequoten von Angeboten erhöhen

Beispiel

Verfahrensablauf für Fachkräfte | Kinder mit erhöhtem Förderbedarf



- **Stadt Osnabrück: Kindergarteneinganguntersuchung und Familienbegleitung in ausgewählten Sozialräumen**
- Kinder und ihre Familien mit Förder- und Unterstützungsbedarf, werden ins Gesundheits- und Unterstützungssystem gelotst.
- (Mind.) Zweisprachige Familienbegleiterinnen unterstützen nach einer 180-stündigen Qualifizierung Kinder und Familien in Zusammenarbeit mit ÖGD Kitas, Kinder- und Jugendhilfe, u.v.m

- **Stadt Garbsen: Verfahrensablauf für Fachkräfte / Kinder mit erhöhtem Förderbedarf**
- Kitas und Frühe Hilfen melden Bedarf von Eltern und Fachkräften.
- Verfahrensablauf bietet Orientierung in komplexen Diagnostik- und Antragsprozessen der Eingliederungshilfe.

Impressum: Wiebke Winter | Kinder- und Familienervice
in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Integration/Inklusion
in der Stadt Garbsen

Präventionsketten Niedersachsen
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

**Stadt
Leben
Garbsen**

Gelingensfaktor: Auf aktuellen Bedarf flexibel reagieren An Daten, Alltagsempirie und Bedürfnissen orientieren **Beispiel**

Stadt Laatzen

Die Stadt hat eine SGB II-Quote bei U-10-Jährigen in Höhe von 24,7% (06/21) und einen sehr hohen Anteil zugewanderter Menschen. Zugleich besteht eine angespannte Haushaltslage, die kaum Spielraum für Maßnahmen im Bereich sogenannter freiwilliger Leistungen lässt.

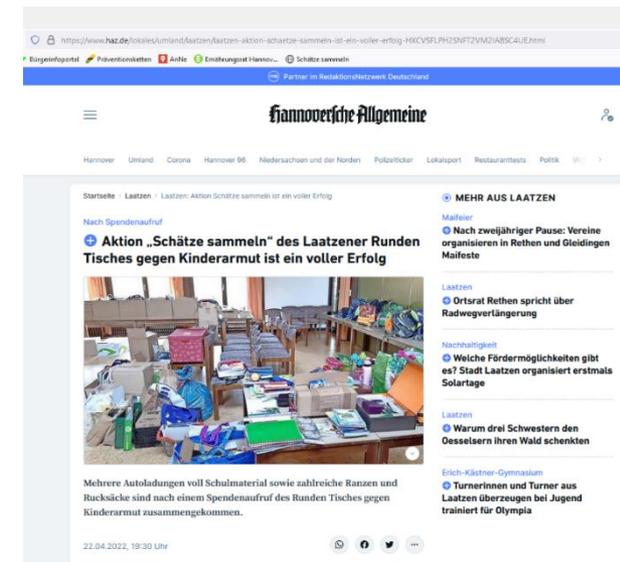
Zur Präventionskette gehört ein Runder Tisch, der als Fachbeirat fungiert. Themen sind hier z.B.:

- Kosten für Schulmaterialien
- Kosten und Qualität des Mittagessens in Schulen und Kitas
- Inanspruchnahme der BuT-Leistungen

Feste Ansprechperson in der kommunalen Verwaltung zuständig für BuT-Beratung und Information (Ratsbeschluss)

Konkrete Aktionen, wie das „Schätze sammeln“ (Spendenaktion Schulmaterial)

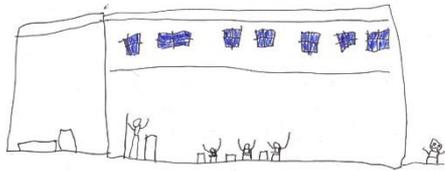
- **Herausforderungen durch Krisen (Pandemie, Ukraine,...) annehmen, Netzwerke mobilisieren**
- **Erfolge teilen und kommunizieren**
- **Beteiligen!**



Angebotslücken bedarfsorientiert schließen um pandemiebedingte Herausforderungen auszugleichen

Beispiel

THE D



Landkreis Peine: Geschlossene Kitas in der Pandemie und fehlende Förderung

führen (aus Kindersicht) zu Ängsten und Unsicherheit mit Blick auf Einschulung. Die bisherigen Maßnahmen fallen aus oder sind nicht passgenau.

- Kinder erklären Kindern, wie es in der Schule ist, um Ängste zu nehmen.
- Erst- und Zweitklässler*innen erkunden ihre Schule und ihren Schulalltag für zukünftige Einschüler*innen, fotografieren Dinge, die sie für wichtig halten und kommentieren.
- Fotos und Texte werden als Pappbilderbuch gedruckt, für die Kitas im Sozialraum.



Stadt Wilhelmshaven:

Kindern fehlt (Sprach-)Förderung im Übergang Kita – Schule

- Fachkräfte unterschiedlichster Bereiche entwickeln passendes Material zur Förderung unter Pandemiebedingungen
- Alle Kinder der Stadt erhalten das gleiche Schulmaterial in hochwertiger Qualität, das sie für die 1. Klasse brauchen.

Wirkungsorientierung und / oder Kosten- Nutzen-Überlegungen

Wirkungsorientierung und / oder Kosten-Nutzen-Überlegungen

Kosten-Nutzen-Erwartungen, wie potentielle Einsparungen an Sozialabgaben können durch unvorhergesehene Ereignisse „überholt“ werden.

Kosten-Nutzen-Analysen sind problematisch bei der Bewertung von nicht am Markt gehandelten Gütern. Menschenleben, Gesundheit, Wohlergehen, Umweltgütern.

Aufwachsen in Wohlergehen für alle Kinder zielt auf ihr Recht auf Teilhabe und ist somit ein nicht am Markt gehandeltes Gut.

Wirkungsketten sind lang. Finanziell sichtbare Einspareffekte ergeben sich möglicherweise erst nach mehreren Wahlperioden.

Wirkungsorientiertes Arbeiten entbindet nicht davon, die Qualität von Angeboten und Maßnahmen auf Passgenauigkeit zu überprüfen.

Wirkungsorientierung in integrierten kommunalen Strategien

Der Aufbau von Präventionsketten gehört in den Bereich der komplexen Interventionen.

Wirkungsannahmen in Präventionsketten zielen auf gemeinsames Wirken (Collective Impact) von Maßnahmen und Angeboten.

Positive Veränderungen von Lebenslagen und Strukturwandel lassen sich sehr selten auf Einzelaktivitäten zurückführen.

Jedes lokale Maßnahmenbündel ist einzigartig, statistischer Kontrollgruppenvergleich nicht möglich.

Maßnahmen im frühkindlichen Lebensalter wirken sich ggf. erst beim Übergang Schule/Beruf positiv aus;
biographisch zwischengeschaltete Einflussfaktoren erschweren den eindeutigen Nachweis von Wirkungsbezügen.

Wirkungsorientierung in integrierten kommunalen Strategien

Es geht weniger um Wirkungsmessung als um Wirkungsorientierung.

Wirkungsabschätzungen werden multiperspektivisch vorgenommen. Als „Daten“ gelten nicht nur statistische Kennziffern, sondern ebenso qualitativ strukturierte Einschätzungen von Fachkräften und Adressaten.

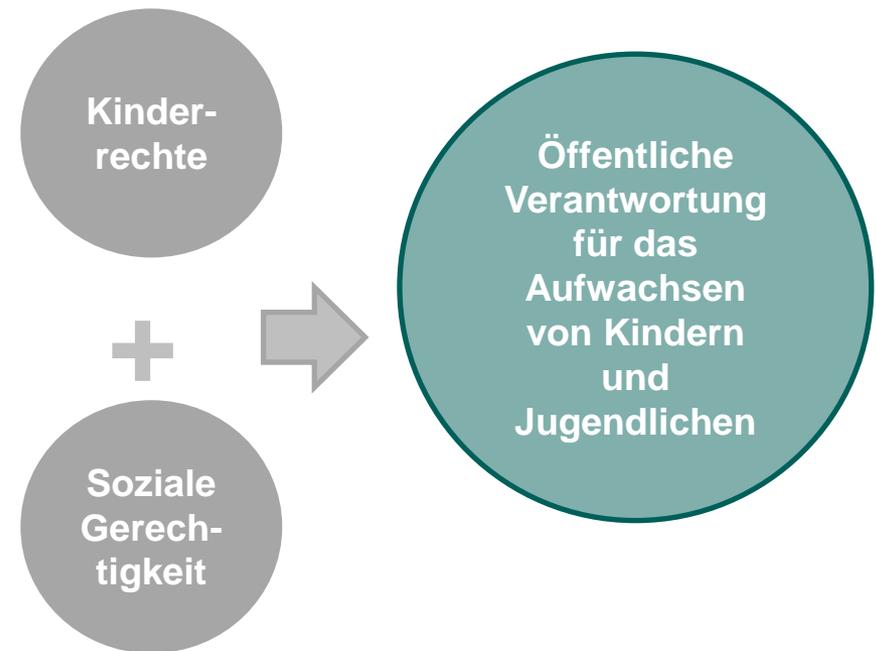
Sorgfältig dokumentieren und regelmäßig kommunizieren, um Gremien, Politik, Fachkräfte „mitzunehmen“, Wirkungsziele bekannt zu machen.

Nicht zu viel versprechen und ggf. überhöhten Erwartungen frühzeitig entgegenreten

Klärung von Wirkung sollte möglichst mit eigenen kommunalen Mitteln durchzuführen sein. Die Umsetzung wird auch durch die kommunalen Ressourcen bestimmt.

Aufwachsen in Wohlergehen für alle ist ein „Muss“ kein „Kann“

- Kinder/Jugendliche sind private und öffentliche Verantwortung (11. Ki/Ju-Bericht 2002)
- Sozialstaatlicher Anspruch als Pflichtaufgabe
- Grundauftrag der Kinder- und Jugendhilfe



Nach Holz, G., 06.07.2022

”

„Bei uns hat es wirklich gepasst. Die Strategien haben wir gemeinsam örtlich entwickelt. (...) Wir haben den interkommunalen Austausch und Überblick natürlich genutzt, doch die Strategien, die wir entwickelt haben, sind schon sehr passgenau für die Stadt.“

”

Präventionsketten

müssen fest im kommunalen System verankert werden

Gebraucht wird:

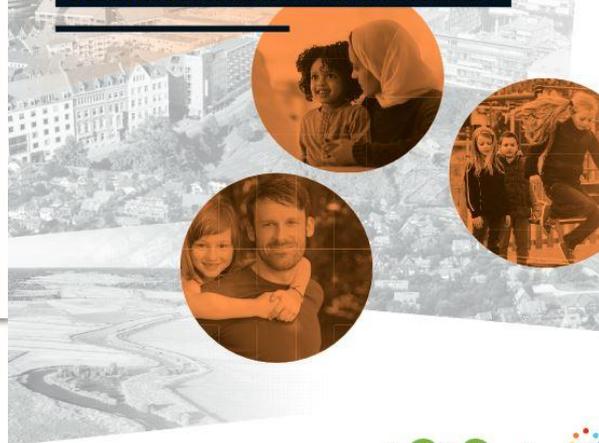
- ein **mittel- bis langfristig** ausgerichtetes Prozessverständnis sowie einen verbindlichen Ressourceneinsatz.
- eine verlässliche, **regelmäßige** Finanzierung und größere Handlungsspielräume.
- realistische Ziele und die kritische **Auseinandersetzung mit erreichten Wirkungen**
- Wille, Zeit und Raum zum Dialog sowie Diskurs auf **allen** kommunalen Ebenen!
- eine verlässliche **Prozessbegleitung** und eine kontinuierliche Qualifizierung!
- eine strategisch-konzeptionelle Unterstützung von **Bundes- und Landesebene!**
- ein Paradigmenwechsel in Politik und Verwaltung, der die Belange aller Kinder und Familien in den Mittelpunkt rückt und **Prävention als kommunale Pflichtaufgabe** versteht. (vgl. Kruse/Richter-Kornweitz 2022: Positionen - Präventionsketten verankern)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kostenfrei und digital unter
www.praeventionsketten-nds.de



WerkReport 1 des Programms „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“



Präventionsketten konkret!

Ein kompetenzorientiertes
Handbuch zur Koordination
von integrierten
kommunalen Strategien

